

# STADT-ANZEIGER

OST – MIT BUCHHOLZ-KLEEFELD, MISBURG-ANDERTEN, VAHRENWALD-LIST, BOTHFELD-VAHRENHEIDE UND MITTE

**Fitness, Wellness & Spa**  
 Erlebe 2 Wochen auf höchstem Niveau!  
 **für mich**  
 www.elan-fitness.de/2-weeks

## STADTGESPRÄCH



Von Susanna Bauch

### Ein Hoch auf die Beständigkeit

In einer schnelllebigen Zeit ist es manchmal ganz schön, wenn sich etwas nur wenig ändert – und wenn doch, dann nur langsam. Die Stadtteilkneipe Fiedel wird jetzt seit einem Vierteljahrhundert vom selben Wirt an derselben Ecke zweier Lister Wohnstraßen geführt. Das ist Beständigkeit, die ankommt. **Seite 3.**

Stammgäste haben der Kneipe auch während schwerer Corona-Monate die Treue gehalten: Kaum durfte der Laden wieder offiziell öffnen, waren auch die Plätze wieder voll belegt.

Wenn sich die Welt immer schneller zu drehen scheint, ist ein Ort, an dem alles wie immer ist, offenbar ein wichtiger Platz für eine wichtige Auszeit. Hier ist aber auch zu spüren, wie sehr vielen Gästen der regelmäßige Kontakt und Austausch bei Bier und Schorle in letzter Zeit gefehlt hat. Wie sehr manche Mitbürger das Thekengespräch brauchen, weil sie sonst niemanden mehr zum Reden haben. Und wie schön es sich anfühlt, mal gemeinsam einsam zu sein. Stadtteilkneipe ist daher auch immer ein bisschen Therapie – verlässlich und vertraut.

Nicht allen Kneipen gelingt das – etwa weil neues Publikum ausbleibt, weil Nachfolger fehlen oder weil der Mietvertrag gekündigt wird.

Prima also, dass manche Wirte es schaffen, ihre Läden gerade für diese Art von Kommunikation und Konsum über Jahrzehnte offen zu halten – und das auch ganz ohne modisches Loungeflair oder laute Cocktailstunde.

Anzeige

**Bundestagswahl am 26.9.2021**  
 Wählen Sie **Diana Rieck-Vogt, Maximilian Oppelt** und die **CDU** für eine Zukunftspolitik mit Mut und Augenmaß

 **Senioren Union** COU *hellwach!*

## HANNOVERS STRASSEN

### Meister des Kunstliedes

Obwohl er nur 31 Jahre alt wurde, komponierte er zahlreiche bekannte Werke, die zu den größten Stücken der frühen Romantik zählen. Die nach Franz Schubert benannte **Schubertstraße** in der List, eine gut hundert Meter lange Sackgasse zwischen Celler Straße und Edenstraße, wurde 1896 angelegt.

Schubert wurde 1797 in der Gemeinde Himmelpfortgrund nahe Wien als 13. von insgesamt 20 Kindern seines Vaters geboren. Bereits mit fünf Jahren erhielt Schubert musikalischen Unterricht und wurde 1808 als Sängerknabe in die Wiener Hofmusikkapelle aufgenommen. Als seine Musikbegeisterung immer weiter wuchs, wurden die Schulnoten schlechter. Erste Kompositionen waren „Hagars Klage“ (1811) und „Der Vaternörder“. 1814 wurde er Schulgehilfe seines Vaters und schied aus der Hofkapelle aus; stattdessen schrieb er im selben Jahr seine erste Oper („Des Teufels Lustschloss“) sowie 17 Lieder und eine Messe. In den folgenden Jahren kamen Hunderte Lieder, Sakralwerke, Kammermusiken und Opern hinzu. Erst 1818 wurde Schubert, auch „Meister des Kunstliedes“ genannt, zum Berufskomponisten in Wien. Seinerzeit fand er nur begrenzt Anerkennung, heutzutage gilt er als herausragender Vertreter der frühen Romantik. Bis zu seinem frühen Tod durch Krankheit 1828 schuf Schubert um die tausend Werke. *bec*

### Gärten, die verbinden

Zwölf Gärten von Privatpersonen, sozialen Einrichtungen und Wohnungsunternehmen hat die Stadt Hannover ausgezeichnet – die Siegerehrung fand in einem Gemeinschaftsgarten in der Holbeinstraße in der List statt. Besonders gute Chancen auf einen Preis hatten Gärten mit besonderem ökologischem Wert. **Seite 4**



FOTO: ILONA HOTTMANN

## Flüchtlingsunterkünfte noch immer ohne WLAN

Stiftung für Sprachförderung kritisiert Situation für Kinder: Endgeräte für Hausaufgaben und Homeschooling können nicht genutzt werden

Von Saskia Döhner

**Groß-Buchholz.** Die digitalen Endgeräte zum Lernen sind längst da, das WLAN aber fehlt noch. Nina Dieckmann, eine pensionierte Lehrerin, die mit ihrer gleichnamigen Stiftung schon seit Jahren Kinder mit ausländischen Wurzeln unter anderem mit Sprachförderung unterstützt, kritisiert, dass die Flüchtlingsunterkunft an der Nußriede im Roderbruch kein schnelles Internet hat. Die 19 Kinder und Jugendlichen könnten nicht online lernen, wenn sie wegen der hoch ansteckenden Corona-Mutante in den nächsten Monaten mal wieder ins Homeschooling geschickt werden müssten, wie das im vergangenen Schuljahr häufig der Fall war. Damit würden Schülerinnen und Schüler, die es ohnehin schon schwer hätten, noch weiter abgehängt, moniert Dieckmann.



FOTO: SAMANTHA FRANSON

Die Kabel sind da, die Dosen aber noch nicht: In der Flüchtlingsunterkunft an der Nußriede im Roderbruch gibt es noch kein flächendeckendes WLAN.

Hausbesitzer oder die Stadt Hannover zunächst tätig werden und ein funktionierendes Datenverteilnetz herstellen, bevor wir darüber WLAN-Hotspots in den einzelnen Wohnungen anschließen können.“ Die Stadtverwaltung sei seit Anfang Juni informiert, aber bisher ohne Ergebnis.

#### Probleme seit Monaten bekannt

Ähnlich sehe es in der Unterkunft im Nikolaas-Tinbergen-Weg aus, heißt es beim Unterstützungskreis Flüchtlingsunterkünfte, auch hier gebe es „kein funktionierendes Datenverteilnetz im Haus“. Es seien zwar Verteilerschränke im Keller vorhanden, jedoch ohne entsprechende Verteiler- oder Patchfeldleisten, sodass „auch hier die Datenkabel ungenutzt“ enden. Das sei der Stadt seit Ende Juni bekannt.

#### Stadt: Einige Räume mit WLAN

Die Stadt weist die Vorwürfe zurück. In allen Flüchtlingsunterkünften gebe es zumindest in den Gemeinschaftsräumen WLAN. Die Stadt habe allen Schulen digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt, die diese dann an Schüler verleihen könnten.

Zudem unterstützte die Stadt über ihr „Rucksack-Schule“-Projekt mit Ehrenamtlichen jeweils einmal pro Woche zwei Stunden lang fünf bis zehn Familien mit Kindern im Grundschulalter in acht Unterkünften beim Lernen, entwe-

der in Präsenz, am Telefon oder online.

#### Planungen laufen seit 2020

Nach Angaben der Stadt laufen seit Frühjahr 2020 die Planungen für eine flächendeckende WLAN-Versorgung der Flüchtlingsunterkünfte zusammen mit dem Unterstützterkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover und dem Verein Freifunk. Im Herbst sei dann eine Vereinbarung zur Umsetzung unterzeichnet worden.

#### WLAN schon 2015 angekündigt

In 23 Unterkünften gebe es bereits flächendeckendes WLAN, teilt die Verwaltung auf Anfrage mit, in 14, darunter auch an der Nußriede, sei es in der Bearbeitung. Angekündigt worden war freies WLAN für alle Flüchtlingsheime schon 2015.

## IN KÜRZE

### Stadt fällt Buchen an der Eilenriede

**Zoo.** An der Waldchaussee in der Eilenriede werden zwischen Zoo und Steuerndieb vier Buchen gefällt. Die für Sonntag, 26. September, geplanten Arbeiten sollen von 7 bis etwa 16 Uhr andauern und sind aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht erforderlich, teilt die Stadt Hannover mit. Im kommenden Frühjahr sollen Bäume nachgepflanzt werden. Der angrenzende Fuß- und Radweg wird gesperrt, für den Kraftfahrzeugverkehr gibt es während der Arbeiten keine Behinderungen. *elg*

## KONTAKT

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

**Telefon:** (05 11) 5 18 - 18 40  
**E-Mail:** stadt-anzeiger@haz.de  
**Post:** Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1 30559 Hannover  
**Internet:** www.haz.de/stadteile  
 www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine

# 23

Unterkünfte für Flüchtlinge sind laut Stadtverwaltung mit flächendeckendem WLAN versorgt, in 14 weiteren werde das derzeit vorbereitet.

## Englisch + Spanisch! Kurse für aktive Menschen Ü50



- bei Null anfangen oder eingerostete Kenntnisse aktivieren
- spezielles Lernkonzept für schnellen Erfolg
- Sprechen in typischen Alltagssituationen
- spielerisches Lernen in kleinen Gruppen mit viel Spaß
- Vokabeln lernen leicht gemacht
- kein Grammatikpauken
- einmal pro Woche

Infos zu den Kursen in Hannover:

☎ 0511 13222490

[www.sprachen-schoenstejahre.de](http://www.sprachen-schoenstejahre.de)

